

Start für Projekt «Offensive Spezialkulturen»

Der Kanton Luzern baut ein Programm auf, um Innovationen und neue Kulturen in der Landwirtschaft zu fördern.

Ernährungstrends zeigen den Wandel zu mehr Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit. Ebenso steigt der Anteil der veganen und pflanzenbasierten Ernährung.

Neue Chancen

Unter Berücksichtigung von einem sich wandelnden Klima mit mehr Wärme bietet dies neue Chancen in der landwirtschaftlichen Produktion. Der Zentralschweizer Wein beweist dies eindrücklich. Zudem werden mehr Klimaschutz und mehr Klimaadaptation in der landwirtschaftlichen Produktion unumgänglich sein. Doch wie sind Innovationen und neue Kulturen umzusetzen? Der Kanton Luzern baut momentan mit dem Projekt «Offensive Spezialkulturen» ein Förderprogramm auf. Eine der Grundlagen ist die Ausbildung und die Beratung für die Umsetzung von Innovationen und neuen Kulturen. Die Vermarktung ist in der Regel schwieriger als der Anbau im Feld. Der Weg dazu bleibt herausfordernd und lang.



Der Mandelanbau ist bedingt durch den Klimawandel möglich, ein erfolgreicher Anbau jedoch herausfordernd. (Bild: Beat Felder)

Raumplanung fordernd

Oftmals stehen raumplanerische Auflagen im Weg. Wenn Innovationen einen bisher erfolgreichen Betriebszweig zum Beispiel in der Tierproduktion ersetzen müssen, ist die Herausforderung noch grösser.

Neue Spezialkulturen

Das Bundesamt für Landwirtschaft hat den Begriff Spezialkulturen ausgeweitet. Neu gelten als solche auch Kaki, Feigen, Haselnuss, Mandeln oder Oliven. Unter den Begriffen Hopfen, Beeren, Gemüse, Heil- und Gewürzpflanzen sowie Pilze finden unter Spezialkulturen eine Vielzahl weiterer neuer und innovativer Kulturen Platz. Die Anrechenbarkeit unter dem Begriff Spezialkulturen ist betreffend Direktzahlungen und höheren SAK-Werten nicht ganz unbedeutend. Das BBZN Hohenrain zeigt in Zusammenarbeit mit der Agridea in einem Kurs einige solcher neuen Kulturen auf, ebenso den Prozess einer Innovation und den Aufbau einer Wertschöpfungskette.

Kurs «Innovative Spezialkulturen»

Donnerstag 19.01.2023 von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Hohenrain
Anmeldung: Tel. 041 228 30 70, www.bbzn.lu.ch/kurse

Hohenrain, 13.01.2023

Kontakt

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain
Beat Felder, 041 228 30 99, beat.felder3@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch